

RADOLFZELLER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Schützenareal: Erneute Debatte im Rat	Flaggenklau: »Armseligkeit von Rechts«	Büllefest: Gewinner stehen fest	Gewerbeschau: Viel geboten auf der Höri	Lehrstunde: PSG siegt bei Kadetten	Gensheimer: DHB-Kapitän im Interview
S. 2	S. 3	S. 3	S. 5	S. 35	S. 35
12. OKTOBER 2016	WOCHE 41	RA/AUFLAGE 19.936	GESAMTAUFLAGE 84.379	SCHUTZGEBÜHR 1,20 €	



**DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:**

Nicht hier!

Der Diebstahl der Friedensflaggen, die im Rahmen der Kulturnacht am Kriegerdenkmal ausgestellt wurden und in der Nacht vom 2. auf 3. Oktober von einer rechtsorientierten Gruppierung entwendet wurden, sorgt in der Stadt weiter für Entsetzen. Dabei sorgten die Stadtverwaltung und der Gemeinderat genau für die richtige Antwort auf diese Tat: Radolfzell soll Flagge zeigen und nach dem Diebstahl gleich doppelt so viele Friedensfahnen aufstellen. Ein starkes Signal, auch um den braunen Rattenfängern zu verdeutlichen: Nicht hier, nicht in Radolfzell!

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Gesundheit ist für alle da

Zehn Seiten Sonderbeilage in dieser Ausgabe des WOCHENBLATTs

Singen (en). Gesund bleiben, gesund werden, gesund sein – kaum ein anderes Thema beschäftigt Menschen mehr wie die eigene Gesundheit. Und kaum ein anderes ist von so großer Bedeutung und immenser Wichtigkeit, wie unser Wohlergehen. Denn Gesundheit bedeutet in erster Linie Vitalität und Glück – am besten bis ins hohe Alter. In der heutigen Ausgabe des WOCHENBLATTs laden wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, wieder auf eine Reise durch die Welt der Gesundheit ein. In unserer exklusiven Sonderbeilage, die übrigens nun schon zum dritten Mal erscheint, warten auf Sie jede Menge spannende Artikel und eine Vielzahl an Informationen rund um das Thema.

Geballte Fachkompetenz in der Region

Wir haben Interviews mit vielen Ärzten und Fachspezialisten aus der Region geführt und dabei einzelne (Sinnes)Organe

unter die Lupe genommen. Erfahren Sie mehr darüber, wie unser Gehör funktioniert und warum die Lebensqualität mit der Hörfähigkeit steigt. (Übri-



Viele aktuelle Gesundheitstips in Richtung Herbst und Winter bietet die große Beilage »Gesundheit ist für alle da«. Damit kann die Gesundheitsregion zwischen Hegau und See ihre Stärken zeigen.

gens: Immer mehr junge Menschen leiden unter Schwerhörigkeit.) Doch gutes Hören allein reicht nicht. Gutes Sehen ist ebenfalls wichtig. Wussten Sie, dass Ihre Augen allein in

dieser Sekunde bis zu zehn Millionen Informationen (ca. 600.000 Farbtöne) aufnehmen, die dann in rasanter Geschwindigkeit an das Gehirn weiterge-

schmerzfrei« informiert der Singener Facharzt und Spezialist Dr. Hashemi über des Deutschen schmerzlichste Seite. Zudem gibt es Fragen und Antworten, wodurch Rückenschmerzen entstehen, wie sie wirkungsvoll behandelt werden können und was präventiv getan werden kann, um sie zu vermeiden.

Interessante Details rund um Füße und Gelenke befinden sich auf Seite acht. Dabei erklären Dr. Gerold Schmid und Arndt Seemann, was es mit Fußdeformitäten auf sich hat und wie sie im Ambulanten OP-Zentrum Bodensee behandelt werden. Gerade die Behebung von Fußfehlstellungen bei Kindern ist den beiden Ärzten ein wichtiges Anliegen. Von allen Organen ist unser Herz zweifellos das Wichtigste. Warum das Herz das Kraftzentrum des Körpers ist, erfahren Sie auf Seite zehn. Der Artikel »Im Liebesrausch – wenn Gefühle krank machen« (Seite neun) spielt auf das Broken-Heart-Syndrom an und

zeigt die Macht der Gefühle. Doch auch sehr bewegende Artikel wie »Magersucht – Die Angst vor dem Ich« oder »Diagnose Krebs – im fünften Schwangerschaftsmonat« haben den Weg in die Sonderbeilage gefunden. Die anonymen Interviews geben einen tiefgreifenden Einblick in die Welt der Betroffenen.

Jede Menge Gesundheitstipps auch für Zuhause

Fit und vital wird es auf Seite vier. Die Radolfzeller Heilpraktikerin Vesna Moses erklärt, warum die Sanguinum 360° Stoffwechselkur sinnvoller als eine Diät ist und wie man dadurch schnell und gesund zum möglichen Wunschgewicht kommt. Auf Seite fünf dreht sich alles um die heilende Kraft der Thermalbäder. Was in dieser Sonderbeilage besonders ist: Es gibt jede Menge Gesundheitstipps wie beispielsweise »Entschlacken für Kurzentschlussene« oder »Tipps für die Entspannung auch Zuhause«.

Feuer außer Kontrolle geraten

Gartenlaube in Herrenlandstraße brennt völlig nieder

Radolfzell (swb). Beim Verbrennen von Reisig ist auf einem als Garten und Holzlager genutzten Grundstück in der Herrenlandstraße am Mittwochmittag gegen 13 Uhr ein Feuer außer Kontrolle geraten und setzte das auf dem Grundstück gelagerte Holz und sonstige Gegenstände in Brand (das WOCHENBLATT berichtete in seiner Online-Ausgabe). Für zusätzliche Brisanz sorgten mehrere Benzinkanister, die durch

- Anzeige -

das Feuer explodierten, wie Einsatzleiter Michael Blender von der freiwilligen Feuerwehr Radolfzell gegenüber dem WOCHENBLATT erklärte. Die mit rund 30 Einsatzkräften ausgerückten Feuerwehren aus Radolfzell und den Ortsteilen konnten den Brand jedoch schnell unter Kontrolle bringen und löschen. Wie Blender weiter ausführte, habe das Eingreifen der Feuerwehr einen Funkenflug auf ein angrenzendes

Autohaus sowie ein weiteres Nachbargebäude durch Schutzmaßnahmen verhindert. Der Schaden auf dem Grundstück wird auf rund 5.000 Euro geschätzt. Ob die Fahrzeuge eines benachbarten Autohauses durch das Brandgeschehen und den Funkenflug in Mitleidenschaft gezogen wurden, muss noch festgestellt werden. Wie die Polizei in einer Erklärung an die Presse mitteilte, wurden Personen nicht verletzt.

Zaubershow mit Kai und Jan

Radolfzell (swb). Magische Momente können Interessierte im Theater-Zeller-Kultur-Zentrum am Freitag, 14. Oktober, erleben: Dann nämlich startet in den Räumen in der Fürstenbergstraße 7a die Zaubershow der jungen Zauberer Kai und Jan. Laut einem Pressetext verspricht der Auftritt der jungen Zauberer eine Show für die ganze Familie mit spannenden Illusionen, Magie und ganz viel Spaß zu werden. Los geht es um 17 Uhr.

»100 minus 16«

Neue Ausstellung in der Villa Bosch

Radolfzell (swb). Die Entwicklung von gegenständlicher zur abstrakten Kunst zeigt Christine Schmidt-Heck in ihrer neuen Ausstellung unter dem Titel »100 minus 16« in der Villa Bosch Radolfzell. Die Künstlerin aus Markelfingen zeigt Werke aus dem Zeitraum von 1990 bis 2016 und somit ihren Weg vom gegenständlich Geprägten über expressive Darstellungen zur abstrakten Gestaltung. Das Konzept ihrer

Malerei: Der Weg von der Abbildung der Gegenstandserfahrung hin zur sinnlichen Erfahrung, losgelöst vom realen Objekt. Die Vernissage zur Ausstellung findet am Freitag, 14. Oktober, um 19 Uhr in der Villa Bosch statt. Die Laudatio wird Ernst Preißer halten. Walter Kempf sorgt für die musikalische Umrahmung. Mehr Infos unter www.radolfzell.de/villabosch.

- Anzeige -

interPfand



**32.- € Gr/Fg für
Münzen/Barren**

**Pfandkredit & Goldankauf
Singen - Konstanz**

DIE KIRCHWEIH LOCKT NACH HILZINGEN

Sie strahlt wieder in neuem Glanz und öffnet erstmals nach zweieinhalb Jahren wieder ihre Pforten zum Kirchweih- und Erntedankfest: Die Barockkirche St. Peter und Paul im Herzen von Hilzingen. Am Wochenende vom 14. bis 17. Oktober locken neben dem sehenswerten Erntedankschmuck Ausstellungen, Oldtimer-Parade, Rummelplatz- und Festzeltvergnügen sowie buntes Markttreiben und vieles mehr nach Hilzingen. Mehr über das traditionelle Erntedankfest lesen Sie in dieser Ausgabe auf den Seiten 7 bis 9.



GANZ RADOLFZELL FEIERT STADTSAUSE

Eine Premiere steht Radolfzell bevor: Am kommenden Samstag, 15. Oktober, findet zum ersten Mal der Erlebnissamstag »Radolfzell feiert«, der anlässlich der Eröffnung des erweiterten »seemaxx« ins Leben gerufen wurde, statt. Dabei kann nicht nur die Vergrößerung des Outlet-Centers unter die Lupe genommen werden, auch der gesamte Handel in Radolfzell wird an diesem Samstag der Aktionsgemeinschaft sein Angebot von 11 bis 18 Uhr präsentieren. Mehr zu »Radolfzell feiert« gibt es in dieser WOCHENBLATT-Ausgabe.

www.waswannwo.tips



MUSIK
KINO
SPORT
SHOPPING
ETC.

**IN DEINER HEIMAT
IST MEHR LOS
ALS DU GLAUBST**



WOCHENBLATT

Neue Gespräche mit Investor

Erneute Diskussion über Schützenareal

Radolfzell (gü). Dass das Schützenareal eine besondere Bedeutung für viele Radolfzeller hat, wurde auch bei der jüngsten Sitzung des Gemeinderates deutlich. Denn an der Problematik des Grundstücks, das im Jahr 2015 von der Firma »Gnädinger & Mayer« gekauft wurde, hat sich nach wie vor



Erneut in der Diskussion stand in der jüngsten Sitzung des Rates das Schützenareal am Rande der Altstadt. swb-Bild: Archiv

nichts geändert: Bei der Vorstellung des vom Gestaltungsbeirates im Zuge eines Architektenwettbewerbs prämierten Entwurfs des Büros »Lanz und Schwager« im Gemeinderat wichen die Dachform, die Dachneigung und der große Dacheinschnitt von den Festlegungen der Gestaltungssatzung ab,

sentieren. Dieser wurde jüngst dem Gestaltungsbeirat vorgestellt, mit dem Ergebnis, dass das Gremium dem Rat empfahl, am bisherigen Vorschlag von »Lanz und Schwager« festzuhalten. Doch gerade das Festhalten am »alten« Entwurf sorgte im Gemeinderat für Verstimmung.

»Die Alternativplanungen, die uns vorgelegt wurden, sind fantasielos und wenig kreativ«, machte Christof Stadler von der CDU seinem Unmut Luft. Seiner Meinung nach werde hier versucht, einen gesichts- und charmelosen Neubau durchzuführen. Er zeigte sich von dem ganzen Verfahren »bitter enttäuscht«. Siegfried Lehmann, Fraktionssprecher der FGL, forderte gar einen kompletten Neustart bei der Planung, denn man habe sich mittlerweile meilenweit von der geplanten städtebaulichen Entwicklung entfernt, die man haben möchte. Aussagen, die bei Walter Hiller von der FW für Unverständnis sorgten: »Hier wurde der beste Entwurf ausgesucht.« Unterstützung erhielt er von Josef Reckziegel von der FDP, der den Beschluss des Gestaltungsbeirates als »absolut« bezeichnete. »Wir haben hier die Meinung von Experten, die zum Wohle der Stadt entscheiden«, sagte er. Wie Thomas Nöken, Fachbereichsleiter Bauen, erklärte, werde man nun weitere Gespräche mit dem Investor und dem Architekten führen, auf der Suche nach weiteren Alternativen. Allerdings bezeichnete er die Situation auch als ein wenig zerfahren. »Die Verwaltung hängt zwischen Baum und Borke«, sagte er.

Ohne Führerschein unterwegs

Radolfzell (swb). Ohne im Besitz der erforderlichen Fahrerlaubnis zu sein, war ein 38-jähriger Mann am Samstagabend gegen 21.15 Uhr in Radolfzell mit dem Pkw seiner Freundin unterwegs, als er von einer Streifenwagenbesatzung des Verkehrskommissariats Mühlhausen-Ehingen einer Verkehrskontrolle unterzogen wurde. Dies

teilte die zuständige Polizei im Rahmen einer Erklärung an die -Anzeige- örtlichen Medien mit. Die Beamten leiteten ein Ermittlungsverfahren sowohl gegen 38-Jährigen als auch gegen seine 32-jährige Freundin ein, welche vermutlich trotz Kenntnis der Umstände ihr Fahrzeug ihrem Freund überließ, heißt es in dem Presstext der Polizei weiter.

Alternative für Deutschland

Die AfD-Gruppe Stockach lädt zum Informationsabend
Wo: Gasthaus Hirschen, Stockach-Windegg
am Donnerstag, den 20.10.2016, 19.00 Uhr
Thema: Die geheimen Machenschaften der Stasi im Westen – Entführungen von Personen aus dem Westen – Kann man Menschen töten ohne Spuren zu hinterlassen? – Das Rotlichtmilieu in den Händen der Stasi.
www.kn.afd-bw.de

Kracher zur Kirbe

Winterspüren feiert den Herbst

Stockach (swb). Winterspüren zeigt sich am dritten Sonntag im Oktober in herbstlicher Festlaune. Der örtliche Musikverein feiert sein Kirbefest am Samstag, 15., und Sonntag, 16. Oktober, in der Lichtberghalle. Nach dem Mostfassanstich und der Eröffnung am Samstag, 15. Oktober, um 18.30 Uhr, wird das Kirbefest mit der Musikkameradschaft Dienstadt beginnen. Der Musikverein Bonndorf spielt im Anschluss zur Kirbe-Party auf und will für beste Stimmung in der Lichtberghalle sorgen. Am Sonntag, 16. Oktober, gibt es ab 11 Uhr ein Fröhschoppenkonzert mit dem Mu-



Schüler der zehnten Klasse des Stockacher »Nellenburg-Gymnasiums« besuchten das Haga-Gymnasium in Mittelschweden. swb-Bild: Barbara Neubrand

Mehr als Elche und Eis

Schüler aus Stockach lernen Schweden kennen

Stockach (swb). Die Nähe ist da. Zwischen den skandinavischen Ländern und Deutschland bestehen sprachliche, mythologische, historische und mentale Ähnlichkeiten und Verbindungen. Doch das »Nellenburg-Gymnasium« in Stockach organisierte unter der Federführung von Lehrerin Susanne Schlemmer auch aus anderen Gründen einen Schüleraustausch mit Schweden – die sprachlichen Fähigkeiten in Englisch sollten verbessert, ein nördlicher EU-Mitgliedsstaat kennengelernt und interkulturelle Kompetenzen trainiert werden. So reisten denn Schüler der zehnten Klasse zum Besuch nach Borlänge, wo sie Gäste des dortigen Haga-Gymnasiums mit seinen etwa 900

Schülern waren. Der Gegenbesuch wird im März oder April nächsten Jahres erwartet. Die Schüler erlebten neue Eindrücke während ihres Besuchs in Borlänge, einer 25.000-Einwohner-Stadt in der Provinz Dalarna in Mittelschweden. Die Stockacher waren bei Gastfamilien untergebracht, von denen einige 40 bis 50 Kilometer von der Schule entfernt leben. Doch dank des gut ausgebauten öffentlichen Personennahverkehrs waren diese Distanzen laut Susanne Schlemmer kein Problem. Die Stockacher besuchten den Tierpark in Orsa, das Bergwerk Falun und die Hauptstadt Stockholm. Das 1628 gesunkene, in den 50er Jahren geborgene und vollständig restaurierte Schiff Gus-

tav Wasa war dabei ein Besuchspunkt. Ebenso das Abbamuseum. Borlänge liegt laut Presstext etwa 200 Kilometer nordwestlich von Stockholm in der Nähe des Siljansees und ist die Heimat des geschnitzten Holzpferdchens Dala, das als Symbol für ganz Schweden gilt. Borlänge ist aber auch berühmt als Heimat des Tenors Jussi Björling (1911 bis 1960) und der Rockband »Mando Diao«. Mehrere Museen geben der Industriestadt, die vor allem Papier und Metall produziert, einen zusätzlichen Reiz. Doch die Stockacher freuen sich nun auf den Gegenbesuch aus Schweden, mit dessen Planung sofort nach Bekanntgabe des genauen Datums begonnen wird.

DENZEL'S Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region

allseits beliebt Hähnchenbrustfilet zart und mager 100 g € 1,19	für Grill und Pfanne Entrecote oder gewürzt als Ochsensteaks 100 g € 2,49	fix und fertig gekocht Hirschgulasch mit feiner Soße, gerne auch mit Semmelknödel 100 g € 1,79
aus unserem milden Tannenrauch Rollschinke mild gepökelt 100 g € 0,89	nach altem Familienrezept Klöpfer im Rindsdarm handabgebunden 100 g € 1,19	AKTION – aus unserem Wurstkessel Wienerle im Saitling, zart - knackig - gut 100 g € 1,24
natürlich hausgemacht Kartoffelsalat täglich ab 8.00 Uhr frisch 100 g € 0,69	vorsicht scharf Farmer Bacon unser Paprikaspeck 100 g € 1,49	das Beste zum Schluss gekochte Zwiebelwurst oder Zwiebelberwurst aus eigener Herstellung 100 g € 1,19

AKTION: Fix und Fertig - Hasengulasch in Rahmsoße – Glas 5,- €

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Lyoner, verschiedene Sorten im Ring oder geschnitten, auch als Kräuter-/Brokkoli-/Pfeffer-/Ketchuplyoner 100 g 1,00	Schweinehals der saftige Braten / auch als Kasseler-Hals geräuchert 100 g 0,88
Donauschwäbische Paprikawurst nach überliefertem Rezept / deftig, zum Heißmachen oder kalt essen 100 g 0,82	Rinder-Spickbraten ein Traditionsgericht 100 g 1,35
Zigeuner-/Wacholderschinken die mageren Schinkenspezialitäten aus der Schweinehuss 100 g 1,58	Rinderbeinscheibe da ist der Markknochen schon inklusive 100 g 0,70
feine Mettwurst der würzige Brotaufstrich 100 g 0,98	Leberknödel hausgemacht / da freut sich der Suppentopf 100 g 0,98

Handwerkstradition seit 1907

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH & Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen, Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber Singer Wochenblatt GmbH & Co. KG
Geschäftsführung Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G. Verlagsleitung Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 48 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST** **BVDA** **AD A**

ac **E sulger**
Bahnhofstr. 10 · 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT**

im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

»Armseligkeit von Rechts«

Rat setzt klares Zeichen gegen Rechtsradikalismus

Radolfzell (gü). CDU-Stadtrat Christof Stadler konnte nur mit dem Kopf schütteln, angesichts der Armseligkeit, die eine rechtsorientierte Gruppierung in der Nacht vom 2. auf den 3. Oktober an den Tag legte. Wie die Polizei erklärte, habe die Gruppierung am Luisenplatz mehrere, im Rahmen eines von der Stadt geförderten Schülerprojekts gebastelte Fahnen verwendet. Diese wurden während der Kulturnacht am Kriegerdenkmal aufgestellt und hatten dort auch viel Publikum angezogen. Statt der Flaggen hinterließen die Täter Aufkleber mit ihrem Namen und Slogans. »Wie beschränkt muss eine solche Gruppierung sein, wenn sie ein Friedensprojekt von Grundschulern zerstört«, fragte sich Stadler.

Die rechtsorientierte Gruppe ist in Radolfzell allerdings keine Unbekannte: Bereits im Juni dieses Jahres nutzte sie das Kriegerdenkmal am Luisenplatz für eine Gedenkfeier (das WOCHENBLATT berichtete). Eine Tatsache, die bei Waltraut Fuchs von der FGL für Unverständnis sorgte: »Wir müssen jedes Mittel ergreifen, damit diese braune Brut kein Podium in unserer Stadt erhält«, sagte sie im Laufe der jüngsten Sitzung des Gemeinderates. Das erfordere auch einmal kreative Lösungen wie beispielsweise eine Gegendemonstration. Ihre Fraktionskollegin Nina Löbe-Breimaier hob als eine dieser kreativen Lösungen das Aktionsbündnis »Bündnis unterm Hohentwiel« aus Singen lobend hervor, denn auch in Singen seien die Rechten in letzter Zeit sehr aktiv gewesen. Um ein klares Signal gegen Rechts in die Region zu versen-



Die Friedensflaggen, die von Schülern im Rahmen der Kulturnacht am Luisenplatz aufgestellt wurden, wurden in der Nacht von 2. auf 3. Oktober Opfer von blinder Zerstörungswut einer rechtsorientierten Gruppierung.

den, verabschiedete der Gemeinderat einstimmig einen interfraktionellen Antrag, der sich gegen jede Form von Gewalt, Diskriminierung, Antisemitismus, politischen Extremismus, Faschismus und Antiziganismus richtet. Schließlich habe die Stadt eine historische Verantwortung, um rechtem Gesinnungsgut mit aller Härte entgegenzutreten, erklärte FGL-Fraktionssprecher Siegfried Lehmann. Notfalls müsse man sich hier auch einer rechtlichen Auseinandersetzung stellen. Dass die Stadt

davor nicht zurückschreckt, verdeutlichte Bürgermeisterin Monika Laule: Man habe Strafanzeige gegen die rechtsorientierte Gruppierung erstattet. Zudem – so betonte Laule – sind bereits 50 neue Flaggen bestellt worden und werden umgehend nach deren Fertigstellung am Luisenplatz aufgestellt. »Für jede Flagge, die gestohlen wurde, sollten zwei neue Flaggen aufgestellt werden«, schlug Stadler vor. Legal, präventiv und kreativ – so müsse man gegen Extremismus vorgehen.

Büllefest zog die Massen an

Bankholzen (gü). Als ein wahrer Publikumsmagnet erwies sich das Büllefest am ersten Oktoberwochenende. Gleich mehrere Tausend Besucher pilgerten zu Ehren der in allen Rottönen vorhandenen Höri-Bülle nach Bankholzen. Zufriedene Gesichter also bei den rund 40 Bestückern und Standbetreibern. An schön dekorierten Ständen zeigten die Mooser Einwohner kunstvoll geflochtene Zöpfe und Kränze mit der roten und gelben Bülle, oder die Knollen wurden bemalt, verziert oder in Gebilde eingearbeitet. Daneben gab es auch viele andere landwirtschaftliche Erzeugnisse rund um die Zwiebel. Ebenfalls zu bewundern waren die Arbeiten zahlreicher Handwerksberufe wie Korbmacher, Seiler und Filzer. Bürgermeister Peter Kessler zeigte sich zur Mittagszeit ob der Vielzahl an Gästen, die es zum Büllefest gezogen hatte, beeindruckt: »Es ist schön zu sehen, dass unser Büllefest die Massen auch nach Jahren scharenweise zu uns auf die Höri

zieht«, sagte er gegenüber dem WOCHENBLATT. Als Kassenschlager erwies sich in diesem Jahr einmal mehr das Büllequiz: Zu erraten galt es wie viel Gramm Bülle der neuangesiedelte Bankholzer Storch in seinem Nest gesammelt hatte. Die richtige Lösung mit 19.785 Gramm hat niemand richtig geraten. Nach Informationen der Veranstalter lagen die nächsten Schätzungen im Bereich von sieben Gramm bis 215 Gramm daneben. Die glücklichen Gewinner sind: Florian Gölz (Moos), Wolfgang Klaus (Gers-tetten), Andreas Mutter (Weiler), Volker Bosler, (Weiler), Laura Barwig (Iznang), Ralf Birk (Dun-ningen), Doris Reinke (Villin-gen-Schwenningen), Gaby Merz (Bankholzen), Angelika Ott (Öh-ningen), Erwin Holzmann (Im-menstaad), Jörg Völker (Horn), August Wuhrer (Gammertin-gen), Thilo Karbner, (Karlsru-he), Elsa Straub (Meersburg) und Sabine Gekele (Hohen-stein). Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.



Die liebevoll geschmückten Zwiebelzöpfe waren auch beim diesjähri-gen Büllefest ein echter Hingucker.



► GALLUSFEST

Am Sonntag, 16. Oktober, wird das alljährliche Patrozinium der Kirche und der Pfarr-gemeinde zu Ehren des heiligen Gallus in Möggingen gefeiert. Wie in jedem Jahr ist es wieder ein gemeinsames Fest der Freiwilligen Feuer-wehr Möggingen und der Pfarrgemeinde Sankt Gallus Möggingen. Das Fest beginnt um 10.30 Uhr mit einem Hochamt in der Pfarrkirche Möggingen unter Mitwirkung des Münsterchors. Ab 11.30 Uhr serviert die Freiwillige Feuerwehr im Feuerwehrhaus den ganzen Tag über Schlachtplattenspezialitäten. Zur Einstimmung auf das Kir-chenpatrozinium findet im Vorfeld am Donnerstag, 13. Oktober, um 19 Uhr in der Pfarrkirche eine abendliche Besinnung, gehalten von Weihbischof em. Prof. Dr. Paul Wehrle, mit dem Thema »Kir-che sein – Kirche leben« statt.

Music-Memory beim Konzert

Radolfzell (swb). Am Samstag, 15. Oktober, spielt das Akkor-deonchester Radolfzell um 20 Uhr sein Herbstkonzert im Milchwerk unter dem Motto »Music-Memory«. Nicht nur die Erinnerungen der Zuhörer an einen Film, eine Fernsehserie oder Epoche wird durch die dargebotenen Musikstücke wachgerufen werden, sondern

LESERBRIEFE !

Wer versteht das noch?

Radolfzell (swb). Zur neuen, schmaleren CDU-Variante der Seetorquerung erreichte die Redak-tion folgender Leserbrief: »Die Bürgerinitiative (IBBS) hatte sich im letzten Jahr nach dem äußerst knapp verlorenen Quorum beim Bürgerentscheid aufgelöst. Aber die ehemaligen Mitglieder verfolgen die Ge-schehnisse sehr kritisch. Wie ist die gegenwärtige Situation Vorzugsvariante – Brücke – »Schrumpfvariante« für uns Bürger noch zu verstehen? Einige Stationen der Unge-reimtheiten: Im Sommerinter-view hat sich OB Staab von der Vorzugsvariante abgewendet, nachdem der erhoffte Zuschuss der Bahn ausblieb. Er befürwor-tet nun eine Brückenlösung, die wesentlich preiswerter und schneller zu errichten ist. Dies wollte im Bürgerentscheid 2015 auch die Mehrheit von über 6.000 Bürgern. Die entscheidende Gemeinde-

ratssitzung am 27. September 2016 hat erfreulicherweise eine Bereitschaft zum Kompromiss der verhärteten Fronten ge-bracht, aber auch einen völlig überraschenden Vorschlag durch Gemeinderat Diehl von der CDU: eine kleinere, billigere Variante, die mit geschätzten knapp 20 Millionen Euro zwar dem ursprünglichen Wahlver-sprechen des Oberbürgermeis-ters gerecht würde, aber bei dieser Variante gäbe es eine nur zwei Meter breitere Unterfüh-rung als die jetzige, sie wäre nicht behindertengerecht und wohl auch außerhalb der bisher geforderten Sichtachse Rat-haus-See, also eine unbefriedi-gende »Schrumpfvariante«. Nach lebhafter Debatte stimmte OB Staab bei allen Anträgen dagegen, er selbst hatte keinen eigenen Antrag gestellt. Der Antrag von Gemeinderat Leh-mann (FGL) hatte als einziger die Prüfung einer Brückenlö-sung, beziehungsweise einen Architektenwettbewerb bein-haltet und wäre mit der Stimme des OB angenommen gewesen.

Warum stimmte der OB gegen seine eigene Vorstellung? Das Ergebnis ist nun, dass nur die »Schrumpfvariante« und die Vorzugsvariante näher unter-sucht werden sollen, statt mit-tels eines Architektenwettbe-werbs nach heutigem Wissen eine so weitreichende Entschei-dung treffen zu können. Ver-gessen ist im Gemeinderat in-zwischen, dass die deutliche Mehrheit der Bürger das »monströse« Bauwerk mit sei-nen immensen, nicht sicher kalkulierbaren Kosten ablehnt. Was wird nun Sinnvolles ge-schehen?«

Brigitte Pucher, Radolfzell

Preistreiber gefährden Ärzte

Radolfzell (swb). Zum Artikel »Steht die Geburtshilfe vor dem Aus?« in der vergangenen WOCHENBLATT-Ausgabe erreichte die Redaktion folgender Leser-brief: »Wenn eine Versicherung ihre Beiträge für dieselben Leistun-

gen von einem Jahr auf das an-dere und wie im Falle der Ra-dolfzeller Geburtshilfe um satte 325 Prozent erhöhen will, dann kann man nicht mehr von einer moderaten Preiserhöhung spre-chen, sondern dann handelt es sich meines Erachtens um Wu-cher! Dies hat überhaupt nichts mehr mit freier Marktwirtschaft zu tun. Wenn durch solche maßlosen Preistreibereien Exis-tenzen von Ärzten und Klinik-mitarbeitern akut gefährdet, sowie über Jahre hinweg gewachsene und gut funk-tionierende Strukturen der Daseins-vorsorge zer-schlagen werden sollen, so muss dringend politisch gehan-delt werden. Ich selbst habe fast 12 Jahre am Radolfzeller Kran-kenhaus, zuletzt in leitender Position, gearbeitet. In diesem Zeitraum erblickten an diesem Klinikstandort fast 5.000 Kin-der das Licht der Welt. Ich selbst war im Rahmen meiner

Tätigkeit in der Anästhesie an Hunderten dieser Geburten be-teiligt. Die interdisziplinäre Zu-sammenarbeit aller beteiligten Fachabteilungen war hierbei immer vorbildlich und kollegi-al. Darüber hinaus verfügt die Klinik über eine moderne räumliche und apparative Aus-stattung, sowie fachlich gut ausgebildete Mitarbeiter und Ärzte. Die Akzeptanz des Klinikstand-ortes Radolfzell durch die Schwangeren in Radolfzell und dem Um-land ist sehr hoch. Übri-gens am Krankenhaus Engen fing es damals auch so an. Wie jene Geschichte endete, davon kön-nen die Menschen im Hegau heute ein Lied singen!«

Tiziano Cabbia, Radolfzell

Veröffentlichte Leserbriefe ge-ben ausschließlich die Mei-nung des jeweiligen Verfassers wieder.





ACHTUNG ACHTUNG

Ab sofort liegt der **TIP der Woche** immer **Mitte** der Woche für Sie hier drin!



Hier bin ich richtig!

die Musiker gedenken auch an diesem Tag an ihr verstorbenes Ehrenmitglied Werner Messmer mit einem seiner Lieblingsstü-cke. Die Leitung des Konzertes hat Rudi Hartmann inne. Zu-dem wird es nicht für alle Kon-zertteile ein gedrucktes Pro-gramm geben, sondern sie dür-fen in Form eines Quiz erraten werden, bei dem tolle Preise winken.



KURZ & BÜNDIG !

Den Schaugarten Ege und Conrad in Bankholzen kann man am Fr. und Sa., 21./22.10., jeweils ab 10 Uhr besichtigen. Am Sonntag gibt es dort außerdem um 14.30 Uhr eine Herbstaktion.

netzwerk.persönlichkeit.bildung: Zu einem Gratis-Stressfrei-Training lädt das netzwerk.persönlichkeit.bildung zum Thema »Fühle ich mich stark genug für mein Leben oder tatsächlich schwach, um Leben zu genießen« am Di., 18.10., von 18-20.50 Uhr, Otto-Blesch-Str. 5/2, Radolfzell, ein. Anmeldung unter Telefon 07732/943137.

»Wir schenken einander Zeit: »Was mich schon lange bewegt und andere wissen sollten!« am 13.10., 18-20.50 Uhr; eine einzigartige Gelegenheit für Interessierte und Hochmotivierte, ihre Gedanken zum Besten zu geben, mit einer Voraussetzung: Alle Themen müssen

im Einklang mit dem Grundgesetz sein. Veranstaltungsort: Otto-Blesch-Str. 5/2, Radolfzell; für diese Veranstaltung ist Anmeldung unter Tel. 07732/943137 vorteilhaft.

Veranstaltungen der Christuskirche, Radolfzell: Do., 13.10., 15 Uhr Treffpunkt Frauen; 19 Uhr Gesprächskreis »Glauben und Wissen«.

Einen Babysitterkurs für Jugendliche ab 14 Jahren bietet das Mehrgenerationenhaus in Kooperation mit der Jugendbildungs- und Koordinations der Stadt Radolfzell an. Der Kurs findet jeweils am 21.10. von 14.30-19.30 Uhr und am 22.10. von 9-14 Uhr im Mehrgenerationenhaus, Teggingerstr. 16, mit der Kinderkrankenschwester Beate Herbst statt (Kursgebühr). Teilnehmer/innen erhalten nach Abschluss ein Zertifikat und haben die Möglichkeit, in die Kartei des Babysitterver-

mittlungsservices des MGH aufgenommen zu werden. Infos und Anmeldebögen: Susanne Schmidt, www.cafe-connect-rz.de, Bahnhofstr. 2, 07732/940638-3 und MGH-Büro, 07732/952766.

Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell lädt ein zu einer »geführten Wanderung auf dem Plören« am Sa., 15.10., Treffpunkt um 13 Uhr am Bahnhofsvorplatz Radolfzell; Fahrt mit ÖPNV nach Gottmadingen, von dort Wanderung entlang des Naturlehrpfades im Riederbachtal zum Katzental, Rundweg auf dem Plören mit schönen Ausblicken, zurück nach Gottmadingen, unterwegs Einkehr; Wegstrecke 10 km (ca. 150 Hm), Gehzeit ca. 2,5 Std., Rückkehr nach Radolfzell ca. 18 Uhr; robustes Schuhwerk und witterungsgerechte Kleidung erforderlich. Infos und Tickets: Tourist-Information Radolfzell, Tel.

07732/81-500, www.radolfzell-tourismus.de; Kosten für ÖPNV werden extra berechnet. Ein Handy-/Smartphonekurs findet am Fr., 21.10., von 16-17.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus Radolfzell/Diakonie, Teggingerstr. 16 statt. Bei dem Projekt »Alt und Jung gemeinsam« erklären Schülerinnen und Schüler allen Interessierten den Umgang mit ihrem Handy, z.B. wie man eine SMS versendet, Rufnummern einspeichert oder einfach nur telefoniert. Teilnahme kostenlos, das eigene Handy ist mitzubringen. Weitere Informationen und Anmeldung über das MGH-Büro, Tel. 07732/952766. Verlegung Wochenmarkt: Wegen dem Erlebnissamstag »Radolfzell feiert« im Rahmen der Neueröffnung des »seemaxx« am 15.10. wird der Wochenmarkt auf den Untertorplatz verlegt. Marktbeginn ist um 7 Uhr.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 15./16.10.2016: »Kattenhorn«: Petruskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Klaus). »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst mit Predigtserie (Pfr. Weimer) und Lakeside Gospel Singers, parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: So., 10 Uhr Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst. »Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst (Dekan i. R. Homann).

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 15./16.10.2016: »Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Eucharistiefeier, So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Eucharistie-

feier, parallel Kleinkindergottesdienst im Meinradshaus. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: So., 10.45 Uhr Familiengottesdienst mit musikal. Begleitung und Segnung der Erntegaben. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Wort-Gottesfeier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: So., 10.30 Uhr Hochamt zu Ehren des hl. Gallus, mit Münsterchor; 19.15 Uhr, Münster U.L.F., Vesper zu Ehren des hl. Gallus. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier, So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier mit dem Suso-Mädchenchor. »Allensbach«: St. Nikolaus: So., 11 Uhr Eucharistiefeier.

VEREINSNACHRICHTEN !

IZNANG

TUS Zum 50-jährigen Jubiläum lädt der TuS Iznang am Sa., 29.10., ins Bürgerhaus Moos ein.

MOOS

SEGELCLUB Zu einem Vereinshock lädt der Segelclub Moos am Fr., 28.10., 19 Uhr, ein.

MARKELFINGEN

SV Eine außerordentliche Jahreshauptversammlung des SV Markelfingen findet am Do., 27.10., 20 Uhr, im Sportheim Markelfingen statt. Wünsche und Anregungen müssen spätestens zwei Tage vor der Versammlung beim 1. Vorsitzenden schriftlich eingereicht werden.

ÖHNINGEN

SCHWARZWALDVEREIN Zur Wegbegleiter/innen-Sitzung lädt der Schwarzwaldverein am Mi., 12.10., 18.30 Uhr ins Vereinsheim, Kirchbergstr. 14, Öhningen, ein. Die Planung für das Wanderjahr 2017 steht an; Vorschläge erwünscht.

BANKHOLZEN

ARBEITSKREIS FÜR HEIMATPFLEGE Zu einem gemütlichen Kaffee-Nachmittag trifft sich der Arbeitskreis für Heimatpflege am Di., 25.10., 14.30 Uhr, in der Torkel in Bankholzen.

RADOLFZELL

BRIEFMARKENVEREIN Das nächste Tauschtreffen des Briefmarkenvereins Radolfzell findet am So., 23.10., ab 10 Uhr in der Vereinsgaststätte der Kleintierzüchter Radolfzell, Zum Rehberg 5 statt.

DIABETES-FORUM

Ein Spezial-Bewegungsangebot »Sportgruppe für Menschen mit Diabetes« startet am Do., 13.10., 18-19 Uhr, in der Willi-

Stadel-Halle der Mettnau-Kur. Infos bei Berthold Jehle, Tel. 07732/7437.

HSC

Folgende Heimspiele des HSC Radolfzell werden in der Unterseesporthalle ausgetragen: So., 16.10., 14 Uhr, B-weibl. Bezirksklasse, HSC Radolfzell - SG Rielasingen-Gottmadingen; 15.30 Uhr, A-weibl. Bezirksklasse, HSC Radolfzell - TV Ehingen; 17.30 Uhr, Herren Kreisklasse A, HSC Radolfzell II - TV Pfullendorf 2; 19.30 Uhr, Herren Bezirksklasse, HSC Radolfzell I - TSC Blumberg.

SCHWARZWALDVEREIN

Zu einer herbstlichen Wanderung auf den Schweizer Seerücken lädt der Schwarzwaldverein Radolfzell am Do., 20.10., Mitglieder und Gäste ein. Nach der Fahrt über Schienen, Stein a. R., Eschenz nach Kalchrain führt die Wanderung durch Weinberge, Wald und Wiesen über Herdern, Hüttwilen, Staaneegg zurück nach Kalchrain; Schlusseinkehr in Schienen. Wegstrecke: 13 km; je ca. 300 Hm Auf-/Abstieg; reine Gehzeit: 3,5 Std.; Personalausweis, Wanderstöcke,

Rucksackverpflegung sind mitzubringen. Anmeldung (wegen Fahrgemeinschaften) ist erforderlich bis Di., 18.10., 17 Uhr, bei Wanderführerin Heike Mund, Tel. 07732/6822, oder Monika Wadle, Tel. 07732/258603. Fahrtkosten, zusätzl. kleiner Teilnahmebeitrag für Nichtmitglieder. Treffpunkt: 11 Uhr am Messeplatz; Rückkehr: vorauss. gegen 18 Uhr. Zu einer Etappenwanderung lädt der Schwarzwaldverein Radolfzell am Sa., 15.10., auf der ViaRhenana ein. Sie führt von Jestetten auf die Klosterinsel Rheinau, weiter zum Rheinfall bis Schaffhausen, wo in der Migros eingekauft werden kann. Wegstrecke: 18 km, ca. 100 Hm; reine Gehzeit: 4,5 Std.; Personalausweis und Rucksackverpflegung sind erforderlich. Treffpunkt: 8.55 Uhr Bahnhof Radolfzell zur Fahrt mit BW-Ticket; Rückkehr: vorauss. gegen 18 Uhr. Kleiner Teilnahmebeitrag für Nichtmitglieder. Wanderführer und In-

fos: Walter Biselli, Tel. 07732/972106.

Zu einer Wanderung zum Bucher Säntis und Ramsener Blick lädt der Schwarzwaldverein Radolfzell am Do., 13.10., ein. Wegstrecke 14 km, Gehzeit 4 Std., Hm 200. Rucksackverpflegung, Getränke, Schuhe mit gutem Profil, evtl. Stöcke, erforderlich. Treffpunkt 9 Uhr, Messeplatz Radolfzell; es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Wanderführerin: Angelika Hellmann, Tel. 07732/4849.

SKICLUB

Zur Jahreshauptversammlung am Fr., 14.10., 20 Uhr, Vereinsgaststätte der Kleintierzüchter »Hasenstall«, Zum Rehberg 5, Radolfzell, lädt der Skiclub Radolfzell, ein. Tagesordnungspunkte sind u. a. Berichte, Wahl der Vorstandschaft. Anträge sind bis drei Tage vor der Hauptversammlung bei kai.gentner@skiclub-radolfzell.de einzureichen. Davor findet um 19 Uhr die Jugendhauptversammlung statt.

... von Mensch zu Mensch.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 680
Schaffhauser, Str. 98
78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	
Überfall, Unfall:	110
Krankentransport:	19222
Polizei Radolfzell:	07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst:	116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst:	01803/22255525
Notruf:	112
Telefonseelsorge:	08 00 / 11 10 111 08 00 / 11 10 222
Tierschutzverein Radolfzell:	07732/3801
Tierheim:	07732/7463
24-Std.-Notdienst WIDMANN Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnottdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen) 07731/83080 gew.	

Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Sozialstation: 07732/971971
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
15./16.10.2016:
Dr. Wilhelm, Tel. 07732/970676

MEICHLE
Feinkost und Fisch
88709 Hagnau, Neugartenstr. 9, Tel. 07532/808540

Die bewährte Adresse für hochwertige maritime Spezialitäten

Unsere Empfehlung der Woche:

Forellen	100 g € 1,39
Buttermakrelenfilet	100 g € 1,79
Schottisches Lachsfilet o. Haut	100 g € 2,69

Aus unserer Feinkosttheke:

Heringssalat »Friesische Art«	100 g € 1,79
Matjesheringe »Rosé«	100 g € 1,89

Angebot gültig an allen unseren Verkaufsstellen.

SCHULER GmbH
Wir handeln mit Werten

Goldankauf
Münzhandel
Anlagegold

SCHULER GmbH
Wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)

- ✓ Verkauf von Münzen und Barren
- ✓ Ankauf von Schmuck, Münzen, Münzsammlungen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, uvm.

Singen
Ekkehardstraße 35a
(neben Orthopädie-
schuhtechnik Ehrle)

Konstanz
Katzgasse 13
(neben Volkshochschule)

Überlingen
Münsterstraße 42
(ggb. Sanitätshaus)

jeden Montag
von 10:00 - 13:00 Uhr
von 14:30 - 17:30 Uhr

immer Di. + Fr.
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr

immer Mi. + Do.
von 10:00 - 13:00 Uhr
und 14:30 - 17:30 Uhr

☎ Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889

www.schulergmbh.de

Vertiert Ihr Vermögen noch immer auf dem Sparbuch an Wert?
Sichern Sie Ihr Erspartes mit Edelmetallen!
Wir beraten Sie!

»APFELTAG« IN STOCKACH!



Der verkaufsoffene Sonntag mit »Apfeltag« und »Tatort« in Stockach lockte viele Besucher an. Bei einem spannenden Kriminalfall drehte sich alles um die Bienen.
swb-Bilder: sw



Zum verkaufsoffenen Sonntag wurde Stockach zum Tatort. Unter der Regie von Bianca Duventäster und ihrem Bezirksimkerverein konnten Kunden neun Indizien sammeln und den Verbrecher enttarnen: Der Mensch ist der Übeltäter. Durch Umweltverschmutzung, die Verwendung von Pestiziden oder das Freisetzen der Varroamilbe aus einem Labor hat er den Bestand der Bienen gefährdet.



Das Motto »Apfeltag« erwies sich als ausgesprochen kleidsam und fantasieanregend.

Mehr Fotos und der Bericht »Und der Chauffeur war unschuldig« unter www.wochenblatt.net.



Biedermann war wenig bieder
Viel zu lachen bei »Stockach lacht« in der Jahnhalle

Stockach (sw). Das täuschte. Oh, wie das täuschte. Der kleine Mann mit dem schiefen Hut und dem spießigen Westchen wirkte ja so harmlos. Aber er hatte es faustdick hinter den Ohren. Und auf der Zunge. Denn Bernd Kohlhepp suchte sich seine Opfer aus dem Publikum mit einem sicheren Gespür für Personen mit Stockacher Promistatus und mit Humor aus. Zum Auftakt der Kleinkunstreihe unter der Überschrift »Stockach lacht« griff er in der Jahnhalle zu dem bewährtesten Mittel, das Lacher fast schon automatisch garantiert – der Schadenfreude. So fragte er Bürgermeistergattin Katja Stolz, wo sie denn lebe: »In Stockach«. Und wo sie geboren sei? »Ganz weit weg.« Das erkläre alles, meinte der Comedian: Sie hätte ihren Mann sicher nicht geheiratet, wenn sie gewusst hätte, wo sie genau herkomme. Hier wäre Bernd Kohlhepp gerne eingesprungen: Manchmal wäre es im Leben besser zu warten. Zum Beispiel auf einen kleinen Mann mit Hut. Doch er brauchte das Publikum nicht, um seine Possen zu reißen. Er konnte es auch allein. Wirbelnd, feurig, temperamentvoll. Zurückhaltender, gebremster, sich zurücknehmender, pointierter trat dagegen Andreas Neumann auf: Sein manchmal etwas brav wirkender Vortrag



Ein Edelstein des Humors: »Topas« alias Thomas Fröschle verblüffte in der Stockacher Jahnhalle.
swb-Bild: sw

lebte von seinen Parodiekünsten, die verstorbene Größen wie Inge Meysel, Theo Lingen, Heinz Rühmann, Hans Moser oder Heinz Erhardt aufleben ließ. Für die Reiferen im Publikum ein »Aha«-Erlebnis mit Wiedererkennungseffekt und der Frage, wer wohl gerade imitiert wird. Für die Jüngeren nicht ganz so wirkungsvoll, da sie viele der Parodierten nicht kannten. Und es musste genau auf Nuancen geachtet werden, um die feine Humoristik der Szenen zu erfassen. Bei Thomas Fröschle waren sie dagegen offenkundig. Er schleuderte seine Pointen ähnlich zackig ins Publikum wie Jongleur Marian Mey seine

Keulen. Und sie trafen. Dabei konnte er auch mit Vielschichtigkeit, Allrounderqualitäten und überraschenden Wendungen in seinem Vortrag punkten – Witze, Sketche, Howard-Carpendale-Imitationen, Zauberticks und Persiflagen wechselten einander gekonnt ab. Und Lokalkolorit: In der Winterspürer Straße werde der Bau einer Seniorenresidenz im Herbst 2016 angekündigt. Dabei sei alles noch grüne Wiese. Stockach lachte wirklich bei »Stockach lacht«.

Fotos und der Text unter »Rendezvous des Lachens« unter www.wochenblatt.net.



Spiegelbild der gesamten Region
Höri – Gewerbeschau in Hemmenhofen.

Hemmenhofen (hz). Am vergangenen Wochenende präsentierte der Gewerbeverein Höri nach mehreren Anläufen in und auf dem Gelände des Hotels »Höri« in Hemmenhofen wieder einmal eine Gewerbeschau. Die letzte Leistungsschau in Moos liegt acht Jahre zurück. Mehr als 35 Aussteller, Freiberufler, Schulen, Behörden und Institutionen zeigten sich von ihrer stärksten Seite. Sie informierten über die Vielfalt des Angebots und das breite Spektrum an Handel, Handwerker und Dienstleister in der Höri-Region. Im Rahmen der offiziellen Eröffnung sagte Gaienhofens Bürgermeister Uwe Eisch: »Die Wirtschaft in unserer Region ist gut aufgestellt. Sie hat die globale Finanz- und Wirtschaftskrise schneller und besser überstanden als es anfangs zu erwarten war.« Die Gründe dafür sah Eisch in der Weitsicht, der regionalen Verankerung und bei der Kundennähe. Das Gemeindeoberhaupt sprach von einer multifunktionalen Veranstaltung. Er bezeichnete das Event als ein Spiegelbild für die ganze Region und sagte: »Die Gewerbeschau ist Leistungsschau, Informationsplattform und Kontaktbörse. Die Leistungsschau stärkt die regionale Wirtschaft und leistet einen Beitrag zur Entwicklung der Region. Die Ge-



Die Gewerbeschau des Gewerbevereins Höri auf dem Gelände des Hotel »Höri« in Hemmenhofen war am vergangenen Wochenende mit mehr als 35 Ausstellern gut besucht.
swb-Bild: hz

werbe- und Leistungsschau trage dazu bei, Ausbildungs- und Arbeitsplätze auf der Höri zu erhalten und zu sichern.« Zum Schluss bemerkte der Bürgermeister: »Selbst wenn in der heutigen Zeit viele Käufe über das Internet stattfinden, entscheidend bleibt die Kommunikation von Mensch zu Mensch.« Neben den Aktionsplattformen und Informationsständen der lokalen Aussteller präsentierten die Wasserschutzpolizei und der Zoll ihre schwimmenden Einsatzzentralen. Die Feuerwehr informierte zum Ölwehrboot und die DLRG lud mit dem Suchboot zu einer rasanten Runde auf dem Unter-

see ein. Ein besonderes Highlight waren Vorführungen der Hundestaffel Zoll und der Feuerwehr. Für die kleinen Gewerbeschaubesucher wartete eine Hüpfburg und für die »Großen« lockte die Tombola mit wertvollen Preisen, gestiftet von den Ausstellern. Dazu gab es jede Menge kulinarische Köstlichkeiten und ein buntes Rahmenprogramm mit Musik und Gesang. Am Samstagabend spielte im Gastronomiezelt die Heavy/Rock-Coverband »7rocks« Songs der 80er und 90er und am Sonntag unterhielten Entertainer Uwe Flaig und der Seemannschor »Shantymen Bodensee«.

Virtuelle Welten

Radolfzell (swb). Der Präventionsrat veranstaltet eine Reihe von Workshops, darunter auch einen Elternworkshop über virtuelle Welten. Bei drei Terminen soll den Teilnehmern der richtige Umgang mit der Mediennutzung ihrer Kinder vermittelt werden. Wo liegen die Grenzen zwischen Leidenschaftlichem Hobby und süchtigem Verhalten? Wie viel Zeit am PC ist normal? Wann und wie sollte man als Elternteil einschreiten? Referentin ist Meike Gmeinwieser von der Fachstelle Sucht, Baden-Württembergischer Landesverband für Prävention und Rehabilitation gGmbH, in Singen. Der Elternworkshop findet in Kooperation mit der Abteilung Kinder und Jugend statt. Beim ersten Termin geht es um die Frage: Faszination und Sucht? Online-Spiele und soziale Netzwerke. Die eigene Mediengeschichte und die Gewohnheiten der Mediennutzung werden beim zweiten Termin thematisiert. »Gespräche führen, Regeln aushandeln, Grenzen setzen – Konfliktsituationen und Lösungen«, lautet schließlich der Titel des dritten Moduls. Die Termine sind jeweils mittwochs, 19. und 26. Oktober sowie am 9. November, jeweils 19 bis 21 Uhr. Sie finden in der Stadtbibliothek statt. Eine Anmeldung ist erforderlich unter 07732/82336222 oder do-ris.sturm@radolfzell.de.

»Der perfekte Mann«

Radolfzell/Moos (swb). Die Theatergruppe »Laienbühne – Szenenwechsel« zeigt in dieser Spielzeit die Komödie von Jürgen Baumgarten »Der perfekte Mann«. Zum einen zeigen die Schauspieler am Samstag, 15. Oktober, und Sonntag, 16. Oktober, um 20 beziehungsweise um 15 Uhr im Bürgerhaus in Moos ihr Können. Zum anderen gastieren sie auch am Samstag, 22. Oktober, und Sonntag, 23. Oktober, jeweils um 20 Uhr im Milchwerk. Karten können im Vorverkauf bei »Buch Greuter« in der Schützenstraße und bei der Tourist-Info in Moos sowie an der Abendkasse erworben werden.

Brettlemarkt des Skiclubs

Radolfzell (swb). Am Sonntag, 16. Oktober, findet der alljährliche Brettlemarkt des Skiclubs Radolfzell im Milchwerk statt. Abgegeben werden können Wintersportgeräte aller Art, Bekleidung, Helme und damit alles, was Wintersportbegeisterte brauchen. Die Annahme der Artikel findet von 9.30 bis 11.30 Uhr statt, der Verkauf beginnt um 14 Uhr und endet um 15.30 Uhr. Es wird eine Gebühr von einem Euro pro abgegebenem Artikel erhoben. Um 15 Uhr startet außerdem die Anmeldung zum Kinderlager im Zillertal und zum Jugendlager in Wald, die jeweils vom 2. bis 6. Januar 2017 stattfinden.

Abpaddeln am Samstag

Radolfzell (swb). Die Paddler der Naturfreunde beschließen ihre Paddelsaison mit dem traditionellen Abpaddeln am 15. Oktober. Treffpunkt ist um 13 Uhr am Bootshaus. Im Anschluss gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Zudem findet ein Familientag der Radolfzeller Naturfreunde in der Reutemühle am Sonntag, 16. Oktober, statt. Mit dem Besuch des Haustierhof Reute-

mühle bei Überlingen gestalten die Radolfzeller Naturfreunde nicht nur für junge Familien einen Erlebnistag im Schau-Bauernhof und Bodensee Zoo Reutemühle in Überlingen. Ob traditionelle Hoftiere oder auch Exoten – für alle, ob Groß oder Klein, wird dies ein unvergesslicher Tag werden. Nähere Informationen und Anmeldung bis 14. Oktober bei Monika Zähringer unter 07732/959791.